

Revisionen von Schlupfwespen-Arten XV

(Hymenoptera: Ichneumonidae)

Klaus HORSTMANN

Abstract

Acrodactyla similis sp. n. is described as new. *Rhorus nigriventris* (STROBL) and the ♂ of *Ephialtes zirniitsi* OZOLS are described. *Acrodactyla degener* (HALIDAY), *Lagarotis alpina* (STROBL), *L. erythrocerus* (GRAVENHORST), *Synodites bipunctatus* (STROBL) and *S. discolor* (HOLMGREN) are differentiated from related species. Lectotypes are designated for *Mesoleius fallax* HOLMGREN forma *alpina* STROBL and for *Tryphon erythrocerus* GRAVENHORST. The following synonymies are proposed for the first time: *Stenichneumon culpator* (SCHRANK) syn. *Amblyteles sputator* (GRAVENHORST) var. *aterrimus* STROBL; *Pantorhaestus xanthostomus* (GRAVENHORST) syn. *Euryproctus albopictus* (GRAVENHORST) var. *alpina* STROBL; *Lagarotis alpina* (STROBL) syn. *L. erythrocerops* HEINRICH; *Lethades subcoriaceus* (STROBL) syn. *L. laticis* HINZ; *Microleptes rectangulus* (THOMSON) syn. *Seleucus exareolatus* STROBL; *Stilpnus tenebricosus* (GRAVENHORST) syn. *S. rodnensis* KISS. Host information is given for *Acrodactyla degener* (HALIDAY) and *A. similis* sp. n..

Einleitung

In der vorliegenden Arbeit werden einige Problemfälle aus der Taxonomie der Ichneumonidae besprochen. Insbesondere werden Typen aus der Sammlung STROBL (Admont) revidiert, die dank der Bemühungen von CHVÁLA seit kurzem wieder zugänglich sind.

Das untersuchte Material befindet sich in folgenden Institutionen: Admont: Naturhistorisches Museum, Stift Admont (Österreich, Steiermark); Dublin: National Museum of Ireland; Edinburgh: National Museums of Scotland; København: Zoologisk Museum; Leiden: Naturalis, Department of Terrestrial Zoology; Lund: Zoologiska Institutionen; München: Zoologische Staatssammlung (= ZSM); Stockholm: Naturhistoriska Riksmuseet; Torino (Turin): Museo Regionale di Scienze Naturali.

Revisionen

Acrodactyla degener (HALIDAY)

Mehrere Autoren unterscheiden in dem Artenkomplex *Acrodactyla degener* (HALIDAY) zwei Arten, *A. hadrodactyla* (FÖRSTER) und *A. polita* (FÖRSTER) (FÖRSTER 1871: 106; PFANKUCH 1923: 25, ŠEDIVÝ 1969: 73 f.). PFANKUCH (l. c.) synonymisiert *A. polita* mit *A. degener*, während AUBERT (1969: 69) *A. hadrodactyla* mit *A. degener* synonymisiert. Schließlich weisen FITTON et al. (1988: 66) auf morphologische Unterschiede zwischen zwei Morphen innerhalb dieses Artenkomplexes hin, trennen aber ihr Material nicht in zwei Arten, weil sich nach ihrer Kenntnis beide Morphen in ihrer Verbreitung in Großbritannien und in ihrem Wirtsspektrum nicht unterscheiden. Deshalb wird hier der Artenkomplex *A. degener* noch einmal revidiert, vor allem mit Hilfe eines reichen gefangenen und gezogenen Materials aus Großbritannien (Edinburgh).

FÖRSTER und PFANKUCH unterscheiden *A. hadrodactala* und *A. polita* mit Hilfe geringfügiger Farbmerkmale, die sicherlich nicht arttrennend sind. ŠEDIVÝ verwendet zwei Skulpturmerkmale, die Größe

der Ocellen und die Form der Area superomedia. Auch diese sind meiner Erachtens innerhalb der Art *A. degener* variabel. Als weiteres jüngeres Synonym kommt *Pantomima festata* VAN ROSSEN hinzu (BROAD, 2004: 297). Es ergibt sich folgende Liste von synonymen Namen:

- Pimpla (Acrodactyla) degener* HALIDAY, 1838 – Lectotypus (♀) von MORLEY (1913: 262) festgelegt: „77“, „British“ (Dublin).
Symphylus hadrodactylus FÖRSTER, 1871 (AUBERT 1969: 69) – Lectotypus (♀) von ŠEDIVÝ (in OEHLKE 1967: 22) festgelegt: „♀. 21 gl. Aachen“, „hadrodactylus FRST.“ (ZSM).
Symphylus politus FÖRSTER, 1871 (PFANKUCH 1923: 25) – Lectotypus (♀) von ŠEDIVÝ (in OEHLKE 1967: 22) festgelegt: „♀. 22 gl. Aachen“, „politus FRST.“ (ZSM).
Pantomima festata VAN ROSSEM, 1990 (BROAD 2004: 297) – Holotypus verschollen, Interpretation nach zwei Paratypen: 1 ♀ „D, BY, Allgäu, Burgberg, 800m, 21.8.1985, HBTH.“ (Leiden) und 1 ♂ mit identischen Daten (ZSM).

Während also die bisher beschriebenen Taxa als synonym erachtet werden, wird hier mit Hilfe der von FITTON et al. (1988) angegebenen Merkmale eine bisher unbeschriebene Art von *A. degener* abgetrennt. Die Merkmale sind allerdings recht variabel, die Variationsbreiten überlappen sich, und manche Individuen sind nicht sicher einer der Arten zuzuordnen. Entgegen den Angaben von FITTON et al. unterscheiden sich in Großbritannien beide Taxa im Sexualsystem und im Wirtsspektrum. Für Kontinentaleuropa liegen keine ausführlichen Angaben vor, außer für Dänemark, wo NIELSEN (1923: 163 ff.) die Lebensweise von *A. degener* eingehend untersucht hat (unter dem inkorrekten Namen *Polysphincta pallipes* HOLMGREN). Das von ihm aus Wirten gezogene Material ist in København vorhanden und wurde revidiert, allerdings fehlen an den vorhandenen Exemplaren die Wirtsangaben. Anscheinend ist die Lebensweise von *A. degener* in Dänemark der in Großbritannien ähnlich. Dagegen scheint das Sexualsystem in Deutschland abzuweichen (siehe unten).

Morphologische Merkmale des ♀ zu Unterscheidung von *A. similis* **sp. n.**: Augen und Ocellen nicht so stark vergrößert, Kopf 2,1-2,4-mal so breit wie die geringste Breite des Gesichts, Lateralocellus 0,7-0,9-mal so lang wie der Augen-Ocellen-Abstand; Mesoscutum dorsal vor der Präscutellarfurche unbehaart oder mit einzelnen Haaren; drittes Hintertarsenglied 2,3-3,1-mal so lang wie breit; drittes Gastertergit in der Regel nur lateral und frontal behaart, zumindest die sublateralen Erhebungen, der Bereich zwischen diesen und ein breiter Caudalrand unbehaart; viertes Tergit ähnlich, Behaarung etwas ausgedehnter, aber zumindest Bereiche der schwachen sublateralen Erhebungen und ein breiter Caudalrand unbehaart.

Merkmale des ♂: Kopf 2,3-2,4-mal so breit wie die geringste Breite des Gesichts; Lateralocellus 0,6-1,1-mal so lang wie der Augen-Ocellen-Abstand; Mesoscutum dorsal vor der Präscutellarfurche unbehaart oder mit einzelnen Haaren; drittes Hintertarsenglied 2,0-2,8-mal so lang wie breit; viertes und fünftes Gastertergit dorsal-frontal unbehaart.

Lebensweise in Großbritannien: Die Larven der *Acrodactyla*-Arten entwickeln sich ektoparasitisch auf dem Abdomen immaturer oder adulter Spinnen. Als Wirtsarten von *A. degener* sind nachgewiesen: Linyphiidae: *Bolyphantes alticeps* (SUNDEVALL) (2 Zuchtserien), *Kaestneria dorsalis* (WIDER) (1 Serie), *Lepthyphantes mengei* KULCZYNSKI (2 Serien), *L. tenuis* (BLACKWALL) (8 Serien), *L. zimmermanni* BERKAU (5 Serien), *L. sp.* (17 Serien), *Linyphia montana* (CLERCK) (1 Serie), *Neriene ?clathrata* (SUNDEVALL) (1 Serie), dazu zahlreiche undeterminierte Linyphiidae; Theridiidae: *Theridion tinctum* (WALCKENAER) (1 Serie). In dem untersuchten Zuchtmaterial überwiegen *Lepthyphantes*-Arten als Wirte (85 % der bis zur Gattung determinierten Wirtsindividuen). Die Art fliegt von Mai bis Oktober, zumindest in zwei, vermutlich in mehr als zwei Generationen. Der Parasit überwintert als juvenile Larve auf dem Wirt, den er im April oder Mai abtötet. Die Art ist überwiegend thelytok, unter 59 gezogenen Exemplaren sind nur 2 ♂♂ (und unter 180 gefangenen Exemplaren 4 ♂♂).

Material aus Deutschland stammt aus einer Untersuchung der Parasiten von *Linyphia*-Arten (leg. STUMPF), deshalb fehlen Angaben über Wirtsarten aus anderen Spinnengattungen. Wirte: *Linyphia hortensis* SUNDEVALL (9 Serien), *Neriene clathrata* (SUNDEVALL) (1 Serie). Alle Exemplare gehören zu der überwinterten Generation. Unter den 23 gezogenen Exemplaren sind 8 ♂♂, die Art ist also zumindest teilweise arrhenotok.

Material von *A. degener* liegt vor aus Großbritannien (England, Wales, Schottland), Irland, Schweden (alle Edinburgh), Dänemark (København) und Deutschland (HORSTMANN, ZSM), aber die Art ist zweifellos viel weiter verbreitet.

Acrodactyla similis sp. n.

Die neue Art unterscheidet sich von *A. degener* (HALIDAY) vor allem durch die dichtere Behaarung des Mesoscutums und die ausgedehntere Behaarung der mittleren Gastertergite. Beim ♀ von *A. similis* sp. n. ist das dritte Hintertarsenglied schlanker, beim ♂ ist das Gesicht im Vergleich zur Breite des Kopfes schmaler. Bei beiden Geschlechtern sind die Ocellen etwas größer als bei *A. degener*, aber die Variationsbreiten dieses Merkmals überschneiden sich. Bei einigen ♀♀ entspricht die Behaarung der Beschreibung von *A. similis*, während die Hintertarsen wie bei *A. degener* relativ kurz sind. Diese Exemplare wurden nicht als Paratypen von *A. similis* etikettiert.

Holotypus (♀): „Maidbronn, Würzburg, 11.4.1987, em. 8.5.1987“, „ex *Linyphia hortensis*, leg. STUMPF“ (HORSTMANN). – Paratypen (79 ♀♀, 18 ♂♂): Deutschland: Westfalen: Münster (HORSTMANN). Frankreich: Dordogne: Ste Alvère (Edinburgh). Großbritannien: Argyll: Tainish NNR; Cambridgeshire: Chippenham Fen; Cheshire: Abbots Moss, Delamere Forest, Higher Poynton, Warburtons Wood NR; Cumbria: Beetham, Whitbarrow; Dunbartonshire: Caldarvan; Glamorgan: Llansannor; Gloucestershire: Guiting Wood; Herefordshire: Hitchin; Lancashire: Wigan; Midlothian: Dalkeith, Roslin; Norfolk: Santon Downham; Perth and Kinross: Paddockmuir Wood, Rattray; Renfrewshire: Cart and Kittoch; Somerset: Quantocks; Stirlingshire: Dumgoyne, Rowardennan; Strath Spey: Abernethy Forest, Loch an Eilein; Surrey: Thundry Meadows; West Ross: Beinn Eighe NNR; Wiltshire: Jones's Mill NR, Savernake Forest; Yorkshire: Copmanthorpe, Escrick, Melbourne, Naburn, Scawton (alle Edinburgh). Flugzeit: Juni bis Oktober.

♀: Körperlänge 4-5 mm; Körper überall mit glattem Grund; Schläfen 0,7-mal so lang wie die Breite der Augen, stark verengt, an Augen und Schläfen gelegte Tangenten schneiden sich auf der Mitte des Mesoscutums; Augen und Ocellen ziemlich groß, Kopf 2,3-2,4-mal so breit wie die geringste Breite des Gesichts, Lateralocellus 0,8-1,1-mal so lang wie der Augen-Ocellen-Abstand; Mandibelzähne klein, etwa gleich lang; Clypeus deutlich vorgerundet, vom Gesicht deutlich getrennt, Apikalrand deutlich vorgerundet, lamellenförmig; Wangenraum 0,7-mal so breit wie die Mandibelbasis; Occipitalleiste vollständig; Kopf einschließlich des Clypeus überall mit sehr verstreuten langen Haaren, Gesicht dichter behaart; Augen sehr kurz behaart (kaum sichtbar); Flagellum 22-24-gliedrig, sehr schlank fadenförmig, zweites Glied 4,0-mal, vorletztes Glied 2,7-mal so lang wie breit; Pronotum lateral unbehaart, Epomia kurz, deutlich; Mesoscutum frontal und lateral unbehaart, in den Notauli und subcaudal vor der Praescutellarfurche mit verstreuten langen Haaren; Notauli deutlich, bis über die Mitte hinaus nach hinten reichend, Mesoscutum neben den Notauli mit zwei kurzen scharfkantigen gebogenen Leisten; Praescutellarfurche glatt; Scutellum fein verstreut behaart; Mesopleurum fein verstreut behaart, Speculum, ein Bereich vor dem Speculum und ein großer Bereich unter dem Speculum unbehaart; Mesosternum und Metapleurum fein verstreut behaart; Praepectalleiste ventral und ventrolateral fein, manchmal undeutlich, dorsal verloschen; Postpectalleiste verloschen; Beine schlank, Femora nicht verbreitert oder eingedellt, Mittelfemur und Hinterfemur jeweils 5,2-mal so lang wie hoch; Hintertarsus schlank, drittes Glied 3,0-3,9-mal so lang wie breit; Nervellus incliv, bei 0,8-0,9 seiner Länge deutlich gebrochen; Propodeum in den Feldern mit verstreuten langen Haaren, lateral zerflossen gerunzelt; Area basalis und superomedia vereinigt, in der Form etwas variabel, in der Regel als schmales rechteckiges Feld, innen glatt oder fein gerunzelt, die lateralen Begrenzungsleisten etwa gerade; Area postica mit sublateralen Längsleisten, median in der Regel ohne Längsleisten oder Runzeln; erstes Gastertergit mit schwachen Dorsalkielen bis fast zur Spitze, stellenweise ein wenig zerflossen gerunzelt, mit verstreuten langen Haaren; zweites Tergit mit einem großen rautenförmigen unbehaarten Feld, frontal, lateral und subcaudal behaart, der Caudalrand unbehaart; drittes Tergit mit sublateralen Vorwölbungen, überwiegend behaart, in der Regel nur die sublateralen Vorwölbungen und der Caudalrand unbehaart, median zumindest einzelne Haare; viertes Tergit kaum skulpturiert, fast ganz behaart, nur der Caudalrand dorsal unbehaart; fünftes Tergit ähnlich; Bohrer ohne Nodus oder Einschnitt, ventral mit einer subbasalen Anschwellung, apikal dünn und etwas aufgebogen.

Schwarz; Thorax, Propodeum und Gaster oft dunkelbraun überlaufen oder insgesamt bräunlich; Palpen, Schulterbeule, Tegula, Flügelbasis, Coxen, Trochanteren und Trochantellen hellgelb, Hintercoxa basal gelbrot; Mandibel (Zähne hellbraun), Apikalrand des Clypeus, Wange neben der Mandibelbasis, Scapus und Pedicellus (nur ventral oder auch dorsal), Femora, Tibien und Tarsen gelbrot, Hintertibia subbasal und apikal schwach verdunkelt (zuweilen kaum sichtbar); Flagellum hellbraun bis mittelbraun; Pterostigma hellbraun; hintere Gastertergite caudal schmal gelblich gerandet; selten Gaster teilweise hellbraun gezeichnet.

Maße des Holotypus (in 1/100 mm): Kopf 80 breit; Thorax 170 lang (Mesoscutum bis Propodeum), 68 breit (Mesoscutum); Vorderflügel 450 lang; erstes Gastertergit 79 lang; Postpetiolus 52 lang, 44 breit; zweites Tergit 63 lang, 69 breit; drittes Tergit 50 lang, 71 breit; Bohrerklappe 79 lang; Körper etwa 500 lang.

♂: Körperlänge 3–4 mm; Kopf 2,5–2,6-mal so breit wie die geringste Breite des Gesichts; Lateralocellus 0,9–1,2-mal so lang wie der Augen-Ocellen-Abstand; Flagellum 20–23-gliedrig; drittes Hintertarsenglied 2,2–3,3-mal so lang wie breit; zweites und drittes Gastertergit jeweils zentral mit einer großen unbehaarten Fläche, frontal, lateral und in der subcaudalen Querrinne mit verstreuten langen Haaren, Caudalrand unbehaart; viertes und fünftes Gastertergit überwiegend behaart, auch dorsal-frontal mit einzelnen oder zahlreichen Haaren; sonst dem ♀ sehr ähnlich.

Lebensweise in Großbritannien: Als Wirtsarten sind nur Linyphiidae nachgewiesen: *Lepthyphantes minutus* (BLACKWALL) (1 Zuchtserie), *L. tenuis* (BLACKWALL) (1 Serie), *Linyphia triangularis* (CLERCK) (3 Serien), *Neriere clathrata* (SUNDEVALL) (6 Serien), *Linyphia* sp. oder *Neriere* sp. (4 Serien), dazu einige undeterminierte Wirte. In dem untersuchten Zuchtmaterial überwiegen *Linyphia*- und *Neriere*-Arten als Wirte (93 % der bis zur Gattung determinierten Wirtsindividuen). Die Phänologie und die Überwinterungsweise der Art sind identisch mit denen von *A. degener*. Die Art ist arrhenotok, unter 42 gezogenen Exemplaren sind 18 ♂♂. Interessanterweise wurden 54 ♀♀, aber kein ♂ mit dem Netz oder mit Fallen gefangen; ein Grund dafür ist unbekannt (Edinburgh).

Aus Deutschland liegen 2 gezogene ♀♀ vor, aus den Wirten *Linyphia hortensis* SUNDEVALL und *L. triangularis* (CLERCK) (leg. STUMPF; Coll. HORSTMANN).

***Amblyteles sputator* (GRAVENHORST) var. *aterrimus* STROBL**

Holotypus (♂): „*A. sput.* var. ... ♂ ... ♂“ (Admont). Der Status des angeführten Exemplars als Holotypus ist nicht völlig gesichert, weil der Name *A. aterrimus* auf dem Etikett nicht auftaucht und weil die in Kurzschrift geschriebene Fundortangabe nicht zu entziffern ist (nach der Beschreibung aus Flitsch = Bovec/Slowenien). In dem Sammlungskatalog von STROBL ist das Taxon als „var. *nigerrimus* m.“ verzeichnet (CHVÁLA, in lit.). Das Exemplar entspricht der Beschreibung der var. *aterrimus*. In YU & HORSTMANN (1997) ist das Taxon nicht angeführt.

Gültiger Name: *Stenichneumon culpator* (SCHRANK) (syn. n.).

***Ephialtes zirnitsi* OZOLS**

Von dieser seltenen Art schlüpften in Süddeutschland aus Nisthilfen mit Nestern von Sphecidae neben 1 ♀ auch 8 ♂♂ (leg. STECKEL; Coll. HORSTMANN). Die ♂♂ sind denen von *Ephialtes brevis* MORLEY sehr ähnlich. Die Form der Genitalklappen ist zur Unterscheidung nicht geeignet, denn diese sind bei beiden Arten fingerförmig verlängert. Außerdem ist ihre Form etwas variabel, da sie sich beim Trocknen unterschiedlich falten oder verdrehen. Auch die Körperproportionen (zweites Geißelglied, zweites Hintertarsenglied, vordere Gastertergite) unterscheiden sich nicht signifikant. Als Unterschiede konnten nur einige Farbmerkmale gefunden werden. Auch diese sind möglicherweise variabler als angegeben, denn von beiden Arten liegt nur wenig Material vor (*E. brevis* 2 ♂♂, *E. zirnitsi* 8 ♂♂).

E. brevis ♂: Hinterfemur apikal mit einem sehr schmalen bräunlichen Ring; Hintertibia dorsolateral mit einem bräunlichen Streifen, basal weißlich.

E. zirnitsi ♂: Hinterfemur apikal mit einem bräunlichen Fleck, der etwa so lang wie die Breite des Femurs ist; Hintertibia dorsolateral mit einem schwarzen Streifen, basal weißlich.

***Euryproctus albopictus* (GRAVENHORST) var. *alpina* STROBL**

Holotypus (♀): „*Mes. albopictus* GR. var. ♀ Kreuzkogel 19/8“ (bei Admont/A) (Admont). Der Name ist ein jüngeres primäres Homonym von *Euryproctus alpinus* HOLMGREN.

Gültiger Name: *Pantorhaestus xanthostomus* (GRAVENHORST) (syn. n.).

***Mesoleius fallax* HOLMGREN forma *alpina* STROBL**

Dieses Taxon wurde ganz knapp beschrieben (STROBL 1903: 23). Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „*fall.* v. ... ♀ Pyrgas ... 15/8 98“ (in der Steiermark/A) (Admont). Als Paralectotypen wurden 5 ♂♂ von den Fundorten Pyrgas (2 ♂♂) und Kalbling (Steiermark/A) (1 ♂) und ohne Fundort (2 ♂♂) beschriftet. In YU & HORSTMANN (1997) ist das Taxon nicht angeführt.

Gültiger Name: *Lagarotis alpina* (STROBL) (**comb. n.**), syn. *L. erythrocerops* HEINRICH (**syn. n.**). AUBERT (2000: 183) stellt die Art unter dem Namen *erythrocerops* zu *Alexeter* FÖRSTER, aber entsprechend den Definitionen durch TOWNES (1970: 115 ff.) stimmt sie besser mit *Lagarotis* FÖRSTER überein (insbesondere sind die Notauli nur ganz schwach angedeutet).

HEINRICH (1949: 85 f.) kennzeichnet seine Art durch die Angabe von Unterschieden zu *L. erythrocerops* (GRAVENHORST). Da beide Arten variabel sind, werden einige Unterscheidungsmerkmale zu *L. erythrocerops* noch einmal zusammengestellt. ♀: Mesopleurum außerhalb des Speculums deutlich gerunzelt, dorsal mehr in Längsrichtung, ventral mehr netzförmig, eine Punktierung kaum oder gar nicht erkennbar; Nervulus um 0,7-0,9 seiner Länge vom Basalnerv entfernt; Nervellus wenig reclin., wenig vor oder in der Mitte gebrochen; Leisten des Propodeums dorsal in der Regel ganz undeutlich oder verloschen, nur die Seiten der Area petiolaris deutlich begrenzt; Hintertarsus fast ganz rötlich bis fast ganz schwärzlich; erstes Gastertergit 1,4-mal so lang wie breit, rot, selten stellenweise dunkel überlaufen. ♂: Leisten des Propodeums wie beim ♀ dorsal verloschen oder mittlere Längsleisten mehr oder weniger vollständig ausgebildet; Färbung wie beim ♀ überwiegend schwarz (Mandibel, Tegula, Coxen, Trochanteren, Trochantellen, Basis der Vorder- und Mittelfemora, der Hinterfemur, zusätzlich das erste Gastertergit); gelb sind der Clypeus, breite Seiten des Gesichts und ein Fleck auf dem Scapus (selten Mandibel gelb gefleckt und Gesicht fast ganz gelb). Nach HEINRICH ist die Art hochalpin. In der ZSM liegt Material aus den Alpen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien vor, aus 1600-2500 m Höhe. AUBERT (1970: 272) nennt zusätzlich Material aus den französischen Alpen.

***Mesoleius subcoriaceus* STROBL**

Holotypus (♂): „Admont Steierm. STROBL.“, „*Mes. subcoriaceus* m. ♂ ... 7/5“ (Nadeletiketten), „*subcoriaceus* m. Gesäuss 7/5 ♂ STROBL“ (Bodenetikett) (Admont.).

Gültiger Name: *Lethades subcoriaceus* (STROBL) (**comb. n.**), syn. *L. laricis* HINZ (**syn. n.**).

***Monoblastus palustris* (HOLMGREN) var. *nigriventris* STROBL**

Holotypus (♂): „*Mon. palustr.* v 3 ... v. *nigriventris* ... 24/7 ♂. Transsylv STROBL“ (in Rumänien) (Admont).

Gültiger Name: *Rhorus nigriventris* (STROBL). Das Taxon lässt sich nach AUBERT (1988) nicht bestimmen.

Merkmale des ♂: Körperlänge 4,5 mm; Schläfen 0,9-mal so lang wie die Augen (in Sicht von oben), direkt hinter den Augen parallel, dann etwas verengt; Wangenleiste ventral niedrig, Mundleiste etwas erhöht, aber Wange neben der Mundleiste nicht ausgehöhlt; Geißel 27-gliedrig, Postannellus 2,7-mal, zweites Geißelglied 1,6-mal, mittlere Glieder 1,2-mal so lang wie breit; Hinterbein gedrunen, Femur 3,0-mal so lang wie hoch; erstes Gastertergit 1,2-mal so lang wie breit, mit deutlichen Dorsalkielen, unregelmäßig gerunzelt, dazwischen kaum erkennbar gekörnelt, nicht erkennbar punktiert; zweites Tergit ebenso skulpturiert, aber dorsal-caudal ein schmaler Streifen fein zerstreut punktiert auf glattem Grund; drittes Tergit fein zerstreut punktiert auf glattem Grund. Gesicht und Clypeus zusammenhängend gelb, Clypeusgruben, Gesichtsorbiten schmal, ein kurzer dorsaler Mittelstrich des Gesichts und die Wangen schwarz; Scapus schwarz; Schulterbeule schwach bräunlich gezeichnet; Tegula gelbrot; Scutellum schwarz; Coxen schwarz, die Vordercoxa apikal und der Vordertrochanter gelb; Mittel- und Hintertrochanteren bräunlich; Vorderfemur gelbrot, dorsal braun gefleckt, Mittelfemur basal braun, apikal gelbrot, Hinterfemur ganz dunkelbraun; Tibien und Tarsen gelblich bis gelbrot; Pterostigma mittelbraun, Flügel etwas getrübt; Gaster schwarz, die caudalen Tergite etwas dunkelbraun überlaufen und caudal schmal gelb gerandet; Genitalklappe hellbraun.

Polyblastus bipunctatus STROBL

Holotypus (♀): „*Pol. bipunctatus* ... Waagraben ♀“ (in der Steiermark/A) (Admont).

Gültiger Name: *Synodites bipunctatus* (STROBL) (**comb. n.**). Es handelt sich anscheinend um eine bisher nicht unter einem anderen Namen beschriebene Art. In der Sammlung HINZ (ZSM) befinden sich 2 ♀♀ und 2 ♂♂, die bei Einbeck (Norddeutschland) aus einer undeterminierten Art der Symphyta gezogen worden sind, sowie 1 ♀ aus Warszawa/PL.

Die Art ist *S. discolor* (HOLMGREN) recht ähnlich. Das ♀ wird von STROBL (1903: 55 f.) sehr ausführlich beschrieben. Es unterscheidet sich von *S. discolor* vor allem durch folgende Merkmale: Nervellus stark incliv, bei 0,7 seiner Länge kräftig gebrochen, der vordere Ast nach innen durchgebogen; Hintertarsus schlank, erstes Tarsenglied etwa achtmal, viertes Glied etwa dreimal so lang wie breit; erstes Gastersegment 1,7-mal so lang wie breit, dorsal fein gekörnelt und fein punktiert, etwas glänzend, ohne Längsrünzeln, die Dorsalkiele schwach entwickelt, knapp bis zu den Spirakeln reichend, Petiolus lateral glänzend und mit wenigen schwachen Querrünzeln; Gesicht auf den Orbiten mit relativ kleinen gelbroten Flecken; Hintertibia basal und median weißlich, apikal zu 0,4 schwarz; Hintertarsus schwärzlich, die Glieder basal schmal weiß geringelt. Das ♂ stimmt in Skulpturmerkmalen überein, unterscheidet sich aber in der Färbung: Palpen, Mandibel (Zähne braun), Clypeus, Gesicht (kurzer dorsaler Mittelstrich dunkel), ventraler Fleck am Scapus, Schulterbeule, Tegula, Subalarwulst, Vorder- und Mittelcoxen (Mittelcoxa basal schwärzlich), Vorder- und Mitteltrochanteren und alle Trochantellen hellgelb.

Seleucus exareolatus STROBL

Holotypus (♀!): „Admont ... 28/6 ♂ v.“ (Nadeletikett), „*Seleucus exareolatus* m. ... ♂ Styria STROBL“ (Bodenetikett) (Admont).

Gültiger Name: *Microleptes rectangulus* (THOMSON) (**syn. n.**).

Stilpnus rodnensis KISS

Von den vier von KISS in der Subtribus Stilpnina beschriebenen Taxa haben JUSSILA et al. (2010: 511 f.) drei revidiert und als jüngere Synonyme zu *Mesoleptus laevigatus* (GRAVENHORST) beziehungsweise *M. laticinctus* (WALKER) gestellt. Das vierte Taxon, *Stilpnus rodnensis* KISS, ist ein jüngeres Synonym von *Stilpnus tenebricosus* (GRAVENHORST) (**syn. n.**) (JUSSILA in lit.). Der Holotypus (♂) von *rodnensis* stammt von Ünökö (= Virful Ineu/Rumänien).

Trematopygus discolor HOLMGREN

AUBERT (1966: 127) legt für *Spudaesus facialis* THOMSON einen Lectotypus fest und stellt das Taxon in die Gattung *Sychnoportus* FÖRSTER. AUBERT (1984: 55) synonymisiert *facialis* mit *Synodites discolor* (HOLMGREN) und folgt damit einem Etikett von IDAR an dem Typus von *facialis*. AUBERT (1985: 52) legt für *discolor* einen Lectotypus fest und behält die Zuordnung zu *Synodites* FÖRSTER bei. AUBERT (2000: 140 und 166 f.) trennt beide Taxa ohne Angabe von Gründen, stellt *discolor* in die Gattung *Syndipnus* FÖRSTER und *facialis* in die Gattung *Synodites*. Zur Klärung der Situation liegen die Lectotypen (♀♀) von *discolor* (Stockholm) und von *facialis* (Lund) vor, dazu einige weitere ♀♀ aus der Sammlung HINZ (ZSM).

Gültiger Name: *Synodites discolor* (HOLMGREN), **syn. Spudaesus facialis** THOMSON. Die ursprüngliche Synonymisierung und Gattungszuordnung durch AUBERT (1984) werden bestätigt. Die Determination der Gattung erfolgt nach den von TOWNES (1970: 131 f. und 135) für *Syndipnus* und *Synodites* angegebenen Merkmalen.

Merkmale des ♀ zur Unterscheidung von *S. bipunctatus* (STROBL): Nervellus etwas incliv, bei 0,6 seiner Länge kräftig gebrochen, der vordere Ast gerade oder fast gerade; Hintertarsus gedrunken, erstes Tarsenglied 5,4-mal, viertes Glied 1,8-mal so lang wie breit; erstes Gastersegment 1,2-mal so lang wie breit, dorsal deutlich und fast vollständig gerunzelt, caudal ein schmaler Rand nur gekörnelt und fein gerunzelt, Dorsalkiele kräftig entwickelt, bis zur Mitte des Postpetiolus reichend, Petiolus lateral vollständig und

deutlich gerunzelt; Hintertibia basal etwas rötlich oder bräunlich gezeichnet, subbasal und median weißgelb, apikal zu 0,4 schwarz; Hintertarsus schwärzlich, nicht geringelt, der Basitarsus basal schmal gelb gefleckt.

Die Lectotypen von *discolor* und *facialis* stimmen in der Skulptur gut überein, unterscheiden sich aber deutlich in der Körperlänge und in der Färbung. In der Sammlung HINZ liegen allerdings ♀♀ vor, die in der Färbung zwischen beiden Extremen vermitteln.

S. discolor (Lectotypus): Körperlänge 7,0 mm; Clypeus und Gesicht gelb, nur die Clypeusgruben und eine schmale Mittellängslinie schwärzlich; Wangen mit großem gelben Fleck; Scapus und Pedicellus ventral ganz gelb; Hintertibia basal hellrot; erstes Gastertergit caudal rötlich überlaufen, das zweite Tergit schwarz und nur caudal mit rotbraunen Seitenflecken, das dritte Tergit ganz schwarz.

S. facialis (Lectotypus): Körperlänge 5,5 mm; Clypeus überwiegend gelb, basal schmal schwarz; Gesicht überwiegend schwarz, größere Flecke auf den Gesichtsbahnen gelb (diese Flecke bei anderen ♀♀ verloschen oder vergrößert und als Doppelflecke ausgebildet); Wangen schwarz; Scapus und Pedicellus jeweils apikal gelb gefleckt; Hintertibia basal bräunlich; erstes Gastertergit caudal breit rotbraun gerandet, das zweite und dritte Tergit ganz rotbraun, nur dorsal schwach dunkelbraun überlaufen.

Tryphon erythrocerus GRAVENHORST

Die Typen dieses Taxons in der Sammlung GRAVENHORST in Wrocław sind zerstört (TOWNES 1959: 77), aber in den Sammlungsteilen in Leiden (HORSTMANN 1980: 162) und in Torino (FRILLI & HORSTMANN 1982: 63) ist Typenmaterial vorhanden. In Leiden befinden sich 1♀ und 1♂ mit der Beschriftung „GRAV. Silesia“, die auf identischen Nadeln genadelt sind und höchstwahrscheinlich aus Cudova (Dorf bei Wrocław/PL) stammen, in Torino befindet sich 1♂ mit der Beschriftung „3116.“; „*Campeplex erythrocerus* ♂.♀.“, das auf ein Glimmerplättchen aufgeklebt ist und deshalb aus Warmbrunn (= Cieplice/PL) stammt (vgl. GRAVENHORST 1829: 230 f.). Diese Tiere stimmen sehr gut mit der Beschreibung überein und gehören zu der Art, die später unter dem Namen *Lagarotis erythrocerus* bekannt geworden ist. Dazu ist in Torino ein Exemplar vorhanden, das nicht mit der Beschreibung übereinstimmt [♂ von *Polyblastus varitarsus* (GRAVENHORST)]. Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „GRAV. Silesia“ (Leiden). Die beiden ♂♂ werden als Paralectotypen beschriftet.

Gültiger Name: *Lagarotis erythrocerus* (GRAVENHORST). AUBERT (2000: 183) stellt die Art zu *Alexeter* FÖRSTER, aber entsprechend den Definitionen durch TOWNES (1970: 115 ff.) stimmt sie besser mit *Lagarotis* FÖRSTER überein (insbesondere sind die Notauli nur ganz schwach angedeutet).

Merkmale des ♀ zur Unterscheidung von *L. alpina*: Mesopleurum außerhalb des Speculum matt gekörnelt und relativ fein und dicht punktiert, mit feinen Runzeln; Nervulus um 0,5 seiner Länge vom Basalnerv entfernt; Nervellus etwa vertikal, wenig hinter der Mitte gebrochen; Propodeum mit kräftigen Leisten, in der Regel die mittleren Längsleisten vollständig, die Area petiolaris vollständig begrenzt, mit Mittellängskiel, die vordere Begrenzung in Richtung auf den Mittellängskiel kräftig gewinkelt; erstes Gastertergit 1,6-mal so lang wie breit, schwarz, teilweise caudal rotbraun gerandet; Färbung sonst wie bei *L. alpina*. Besonderheiten des ♂: Leisten des Propodeums sehr variabel, mittlere Längsleisten manchmal teilweise verloschen, Area petiolaris teilweise ohne Mittellängskiel und mit gerundeter vorderer Begrenzung; gelb sind: Palpen, Mandibel (Zähne dunkelbraun), Clypeus, Gesicht (Clypeusgruben und dorsal ein kurzer Mittellängskiel schwarz), Fleck am Scapus, Tegula, Spitzen der Vorder- und Mittelcoxen, Vorder- und Mitteltrochanteren und alle Trochantellen (selten Gesicht mehr oder weniger ausgedehnt verdunkelt). In der ZSM befinden sich Exemplare aus den Alpen in Deutschland, Österreich und Italien, in der Regel aus 1000-1200 m Höhe, aber wenige Exemplare auch aus 2300-2400 m Höhe.

Berichtigung

In YU & HORSTMANN (1997) und in YU et al. (2005) fehlen die Publikation CONSTANTINEANU & VOICU (1980) und die in ihr neu beschriebene Art *Trychosis sucevensis* CONSTANTINEANU & VOICU.

Zusammenfassung

Acrodactyla similis sp. n. wird neu beschrieben. *Rhorus nigriventris* (STROBL) und das ♂ von *Ephialtes zirnitsi* OZOLS werden beschrieben. *Acrodactyla degener* (HALIDAY), *Lagarotis alpina* (STROBL), *L. erythrocerus* (GRAVENHORST), *Synodites bipunctatus* (STROBL) und *S. discolor* (HOLMGREN) werden von ähnlichen Arten differenziert. Für *Mesoleius fallax* HOLMGREN forma *alpina* STROBL und für *Tryphon erythrocerus* GRAVENHORST werden Lectotypen festgelegt. Die folgenden Synonymien werden neu vorgeschlagen: *Stenichneumon culpator* (SCHRANK) syn. *Amblyteles sputator* (GRAVENHORST) var. *aterrimus* STROBL; *Pantorhaestus xanthostomus* (GRAVENHORST) syn. *Euryproctus albopictus* (GRAVENHORST) var. *alpina* STROBL; *Lagarotis alpina* (STROBL.) syn. *L. erythrocerops* HEINRICH; *Lethades subcoriaceus* (STROBL) syn. *L. laricis* HINZ; *Microleptes rectangulus* (THOMSON) syn. *Seleucus exareolatus* STROBL; *Stilpnus tenebricosus* (GRAVENHORST) syn. *S. rodnensis* KISS. Für *Acrodactyla degener* (HALIDAY) und *A. similis* sp. n. werden Informationen über Wirte gegeben.

Dank

Für ihre Gastfreundschaft bei meinen Arbeiten in der Zoologischen Staatssammlung München danke ich E. DILLER und S. SCHMIDT. Von folgenden Kolleginnen und Kollegen erhielt ich Typen und anderes Sammlungsmaterial: M. CHVÁLA (Department of Zoology, Charles University, Praha; als Kustos der Sammlung STROBL, Admont), R. DANIELSSON (Zoologiska Institutionen, Lund), G. O. KEIJL (Naturalis, Department of Terrestrial Zoology, Leiden), J. P. O'CONNOR (National Museum of Ireland, Dublin), L. PICCIAU (Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino), J. STECKEL (Lehrstuhl für Tierökologie und Tropenbiologie, Würzburg), H. STUMPF (Würzburg), H. VÅRDAL (Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm) und L. VILHELMOSEN (Zoologisk Museum, København). R. JUSSILA (Zoological Museum, Department of Biology, Turku) determinierte den Holotypus von *Stilpnus rodnensis* KISS. C. ZWAKHALS (Arkel) wies mich auf eine Publikation von CONSTANTINEANU & VOICU hin. Allen danke ich herzlich.

Literatur

- AUBERT, J.-F. 1966: Fixations d'Ichneumonides lectotypes dans la collection C. G. THOMSON conservée à Lund. – Opusc. Ent. (Lund) **31**: 125-132.
- AUBERT, J.-F. 1969: Les Ichneumonides ouest-paléarctiques et leurs hôtes. 1. Pimplinae, Xoridinae, Acaenitinae. – Quatre Feuilles Éditeurs, Alfordville, 302 pp.
- AUBERT, J.-F. 1970: Révision des travaux concernant les Ichneumonides de France et 6^e supplément au catalogue de GAULLE (100 espèces nouvelles pour la faune française). – Bull. mens. Soc. Linn. Lyon **39**: 269-290.
- AUBERT, J.-F. 1984: Ichneumonides des collections suédoises et règles de nomenclature. – Bull. Soc. Ent. Mulhouse **1984**: 49-56.
- AUBERT, J.-F. 1985: Ichneumonides Scolobatinae des collections suédoises (suite) et du Musée de Leningrad. – Bull. Soc. Ent. Mulhouse **1985**: 49-58.
- AUBERT, J.-F. 1988: Troisième prélude à une révision des Ichneumonides Scolobatinae: les *Rhorus* FOERST. du groupe de *neustriae* SCHRK. – Bull. Soc. Ent. Mulhouse **1988**: 1-10.
- AUBERT, J.-F. 2000: Les Ichneumonidae ouest-paléarctiques et leurs hôtes. 3. Scolobatinae (= Ctenopelmatinae) et suppl. aux volumes précédents. – Litterae Zoologicae. Act. Mus. cant. Zool. Lausanne **5**: 310 pp.
- BROAD, G. R. 2004: Generic synonymies affecting the Orthocentrinae (Hym., Ichneumonidae), with notes on the composition of the subfamily. – Ent. Mon. Mag. **140**: 297-299.
- CONSTANTINEANU, M. I. & M. C. VOICU 1980: Gelinoidae (Hym. Ichn.) din rezervațiile naturale Ponoare și Frumoasa, județul Suceava. – Lucrările sesiunii de comunicări științifice „Ocrotirea naturii în Moldova“ 2-3 noiembrie 1979 (Iași): 146-154.

- FITTON, M. G., M. R. SHAW & I. D. GAULD 1988: Pimpline ichneumon-flies. Hymenoptera, Ichneumonidae (Pimplinae). – Handbk. Ident. Br. Insects, Vol. 7, Part 1: 110 pp.
- FÖRSTER, A. 1871: Uebersicht der Gattungen und Arten der Plectiscoiden. – Verh. naturh. Ver. Rheinl. **28**: 71-123.
- FRILLI, F. & K. HORSTMANN 1982: Gli imenotteri icneumonidi studiati da GRAVENHORST e conservati nel Museo di Zoologia sistematica dell'Università di Torino. – Boll. Mus. Zool. Univ. Torino **4**: 47-72.
- GRAVENHORST, J. L. C. 1829: Ichneumonologia Europaea, pars II. – Vratislaviae, 989 pp.
- HEINRICH, G. 1949: Ichneumoniden des Berchtesgadener Gebietes (Hym.). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **35-39** (1945-1949): 1-101.
- HORSTMANN, K. 1980: Ichneumonidae (Hymenoptera) aus den Sammlungen GRAVENHORST und HOLMGREN in Museen in Leiden und Paris. – Zool. Mededel. **55** (13): 159-169.
- JUSSILA, R., I. E. SÄÄKSJÄRVI & S. BORDERA 2010: Revision of the western Palaearctic *Mesoleptus* (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Ann. Soc. Ent. Fr. (n.s.) **46**: 499-518.
- MORLEY, C. 1913: On the Ichneumonidae of the Dublin museum. – Entomologist **46**: 259-263.
- NIELSEN, E. 1923: Contribution to the life history of the pimpline spider parasites (*Polysphincta*, *Zaglyptus*, *Tromatobia*) (Hym. Ichneum.). – Ent. Medd. **14**: 137-205.
- OEHLKE, J. 1967: Westpaläarktische Ichneumonidae 1: Ephialtinae. – In: FERRIÈRE, C. & J. VAN DER VECHT (Eds.), Hymenopterorum Catalogus (nov. ed.) **2**: VII & 49 pp.
- PFANKUCH, K. 1923: Die Gattung *Acrodactyla* HAL. (Hym., Ichneum.). – Z. Schädlingsbekämpfung **1**: 23-26.
- ŠEDIVÝ, J. 1969: Bemerkungen zu einigen Polysphinctinen-Typen (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Acta Ent. Mus. Nat. Pragae **38**: 73-78.
- STROBL, G. 1903: Ichneumoniden Steiermarks (und der Nachbarländer) (Fortsetzung). – Mitt. naturw. Ver. Steiermark (Graz) **39** (1902): 3-100.
- TOWNES, H. 1959: The present condition of the GRAVENHORST collection of Ichneumonidae. – Proc. Ent. Soc. Washington **61**: 76-78.
- TOWNES, H. 1970: The genera of Ichneumonidae, part 3. – Mem. Am. Ent. Inst. **13**: II & 307 pp.
- YU, D. S. & K. HORSTMANN 1997: A catalogue of World Ichneumonidae (Hymenoptera). – Mem. Am. Ent. Inst. **58** (1-2), VI & 1558 pp.
- YU, D. S., K. VAN ACHTERBERG & K. HORSTMANN 2005: World Ichneumonoidea 2004. Taxonomy, biology, morphology and distribution. – Taxapad, Vancouver, 96 pp. & DVD.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Klaus HORSTMANN
Lehrstuhl Zoologie III
Biozentrum, Am Hubland
D-97074 Würzburg
Germany

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: [Revisionen von Schlupfwespen-Arten XV \(Hymenoptera: Ichneumonidae\). 5-13](#)